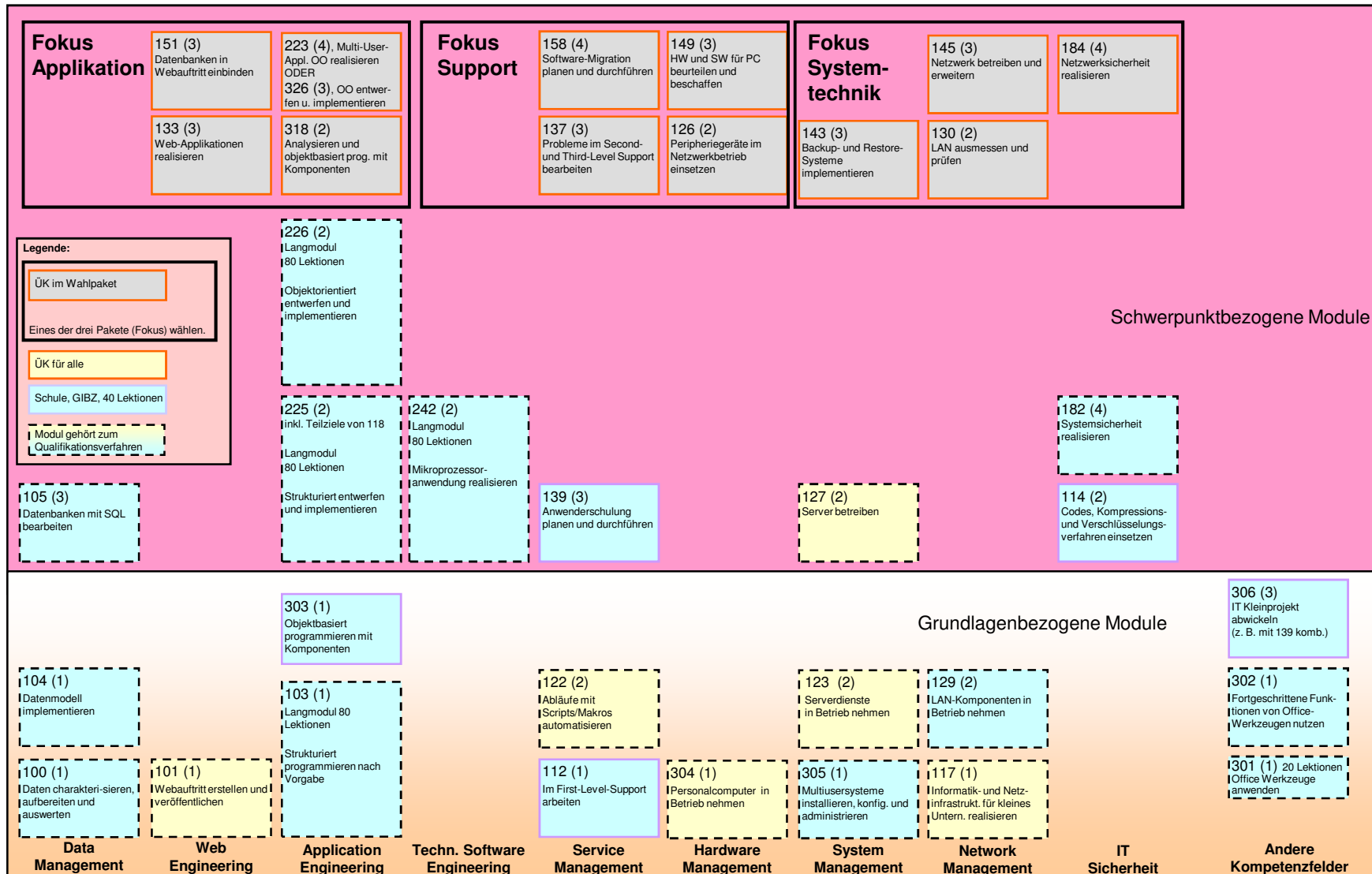
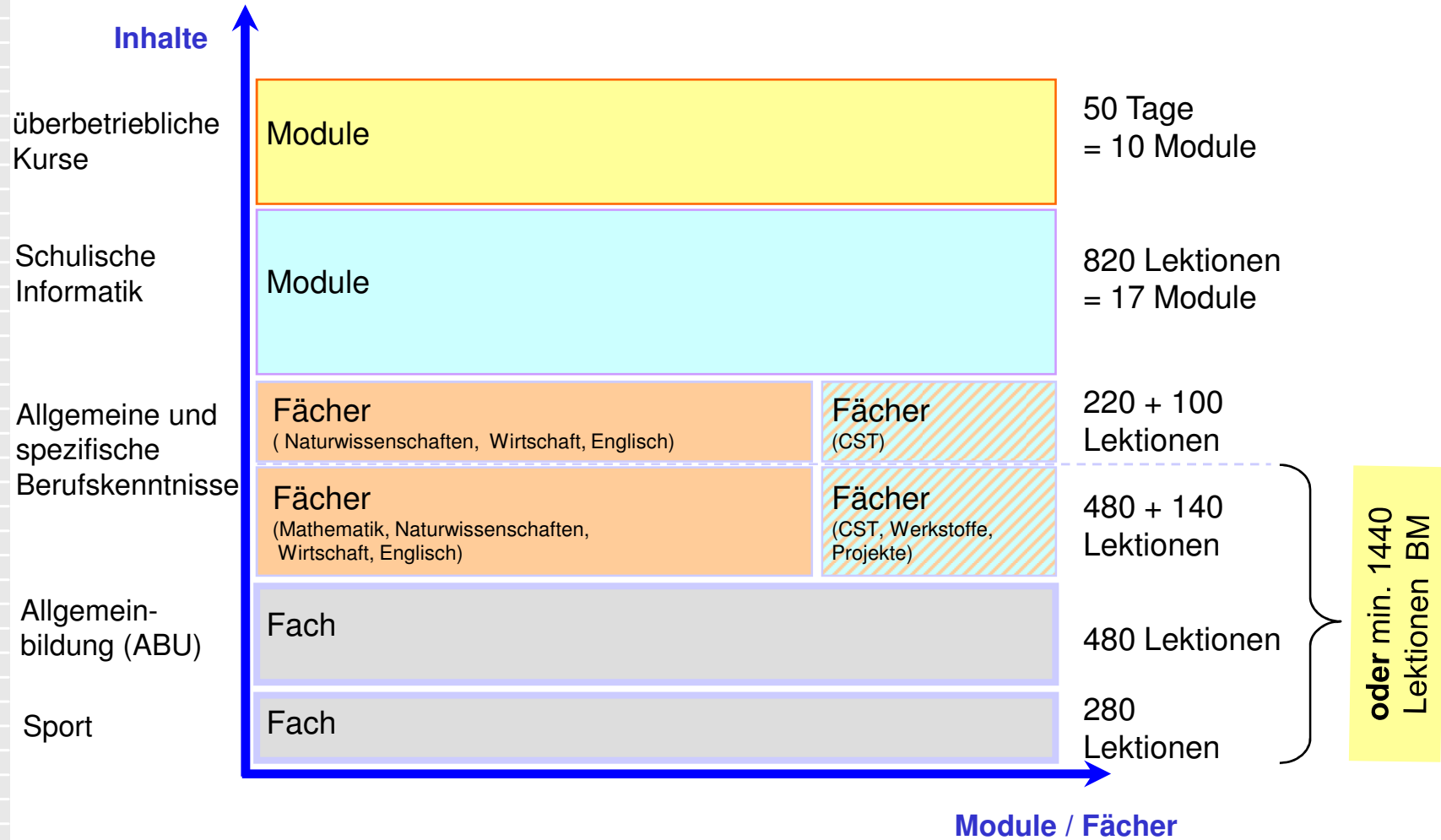


Modulauswahl ZG, generalistische Ausbildung Modell 2008



Schulische und überbetriebliche Bildung in der Informatiklehre



	Schulische Bildung	Überbetriebliche Kurse	Bildung in beruflicher Praxis
Inhalte und Umfang der Grundbildung (gemäss Bildungsverordnung)	Informatikunterricht Modularer Kompetenzerwerb auf der Basis des Baukastens für den Beruf Informatik mindestens 800 Lektionen Allg. Berufskennnisse mindestens 600 Lektionen kompetenz- oder fachorientiert (davon je mindestens 120 Lektionen Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Englisch) Allgemeinbildung 480 Lektionen (oder BM) Sport 240 bis 320 Lektionen	Modularer Kompetenzerwerb auf der Basis des Baukastens für den Beruf Informatik Ergänzend zur schulischen Bildung	Auftragsgesteuert und prozessorientiert Lernen in der Praxis durch Mitarbeit in den Wertschöpfungsprozessen des Lehrbetriebs. Erwerb, Einübung und Vertiefung der Handlungskompetenzen im Tätigkeitsfeld des Lehrbetriebs.
	Total mindestens 2'520 bis höchstens 2'880 Lektionen	Total 30 bis 64 Tage à 8 Stunden Zug: 50 Tage	Gemäss Verordnung im Durchschnitt 3 Tage pro Woche über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung. Verteilung in Zug s. Modulverteilung auf http://www.i-zg.ch/oeffentlicher_bereich/dokumente_upload/50/Modell_2008_V4_1_ABU.pdf

		Inhalte / Dauer	Wann abzulegen?
Qualifikationsbereiche	Abschlussarbeit	24 – 120 Stunden als individuelle praktische Arbeit	im letzten Semester der beruflichen Grundbildung
	Schwerpunktbezogene Bildung	Kompetenznachweise aller für das Qualifikationsverfahren relevanten Module der schwerpunktbezogenen Bildung und Erfahrungsnoten der allgemeinen Berufskennnisse.	Jedes Modul wird am Ende des Modulunterrichts mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen.
	Grundlagenbezogene Bildung	Kompetenznachweise aller für das Qualifikationsverfahren relevanten Module der grundlagenbezogenen Bildung und Erfahrungsnoten der allgemeinen Berufskennnisse.	Jedes Modul wird am Ende des Modulunterrichts mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Nach Abschluss des zweiten Lehrjahres wird die Fachnote «Grundlagenbezogene Bildung» eröffnet.
	Allgemeinbildung	Erfahrungsnoten, Prüfungen, Vertiefungsarbeit gemäss Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht bzw. Berufsmaturitätsverordnung.	am Ende der Ausbildung